4. Beilage zu Nr. 298 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 21 Dezember 1909.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die Nationalgalerie.** Unter Aufhebung der Kaiserlichen Ordre vom 29. Januar 1896 ist genehmigt worden, daß die Nationalgalerie in Berlin vom Verbande der Königlichen Museen daselbst und damit von deren Generalverwaltung abgetrennt und wieder unmittelbar dem Minister der geistlichen Angelegenheiten unterstellt wird.

Wissenschaft.

* **Die Pariser Akademie der Inschriften** hat den Assyriologen Delitzsch-Berlin und den Bibliothekar Holder-Karlsruhe zu auswärtigen Mitgliedern ernannt.

Literatur.

* **Deisel von Lilieneron** hatte aus dem königlichen Dispositionsfonds einen Ehrensold bezogen. Dieser wird auch seiner Witwe weiter bewilligt werden.

* **Goethe als Einbrecher.** Die neue Ausgabe der Eckermannschen „Gespräche mit Goethe", die soeben im Verlag von F. A. Brockhaus erschienen ist und neben dem zum ersten Male kritisch gesäuberten Text und manchem neuen Material über Eckermanns Leben und Werk eine reiche Auswahl sachgemäßer Illustrationen enthält, die den Wortlaut der „Gespräche", besonders die zahlreichen Kunstdebatten zwischen Goethe und Eckermann, trefflich erläutern, weckt wieder die Erinnerung an eine dort erzählte niedliche Episode aus Goethes Leben, in der der vielseitige Dichter im wahren Sinne des Wortes als Einbrecher auftrat. Als Staatsminister des Sachsen-Weimarer Landes lag Goethe auch die Verwaltung der akademischen Institute in Jena ob, und so beschäftigte ihn eines Tages die Frage einer Erweiterung der Jenaer Universitätsbibliothek, deren Räume für die anschwellende Bücherstammlung längst zu eng geworden waren. Zu einem Neubau war kein Geld in der großherzoglichen Kasse, aber an die Bibliothek stieß ein Anbau, der jedoch der medizinischen Fakultät gehörte, die dort gelegentlich ihre Konferenzen abhielt. Goethe wandte sich also an die Herren Professoren mit der sehr höflichen Bitte, ihm den Raum für Bibliothekszwecke abzutreten; er wolle ihnen dafür später einen neuen Konferenzsaal bauen. Das genügte aber der medizinischen Fakultät nicht, und als Goethe später hinschickte, um sich den Schlüssel auszubitten, erhielt er zur Antwort, er sei nicht zu finden. „Da blieb nun weiter nichts zu tun, als eroberungsweise einzuschreiten", erzählt Goethe seinem Eckermann. „Ich ließ also einen Maurer kommen und führte ihn in die Bibliothek vor die Wand des angrenzenden gedachten Saales. „Diese Mauer, mein Freund, sagte ich, muß sehr dick sein, denn sie trennt zwei verschiedene Wohnungspartien. Versuchet doch einmal und prüfet, wie stark sie ist." Der Maurer schritt zu Werke; und kaum hatte er fünf bis sechs herzhafte Schläge getan, als Kalk und Backsteine fielen und man durch die entstandene Oeffnung schon einige ehrwürdige Porträts alter Perücken herdurchschimmern sah, womit man den Saal dekoriert hatte. „Fahret nur fort, mein Freund, sagte ich, ich sehe noch nicht helle genug. Geniert euch nicht und thut ganz als ob ihr zu Hause wäret." Diese freundliche Ermunterung wirkte auf den Maurer so belebend, daß die Oeffnung bald groß genug ward, um vollkommen als Tür zu gelten; worauf denn meine Bibliotheksleute in den Saal drangen, jeder mit einem Arm voll Bücher, die sie als Zeichen der Besitzergreifung auf den Boden warfen. Bänke, Stühle und Pulte verschwanden in einem Augenblick, und meine Getreuen hielten sich so rasch und tätig dazu, daß schon in wenigen Tagen sämtliche Bücher in ihren Reposituren in schönster Ordnung an den Wänden umherstanden. Die Herren Mediziner, die bald darauf durch ihre gewohnte Tür in corpore in den Saal traten, waren ganz verblüfft, eine so große unerwartete Verwandlung zu finden. Sie wußten nicht, was sie sagen sollten und zogen sich stille wieder zurück; aber sie bewahrten mir alle einen heimlichen Groll. Doch wenn ich sie einzeln sehe, und besonders, wenn ich einen oder den anderen von ihnen bei mir zu Tisch habe, so sind sie ganz scharmant und meine sehr lieben Freunde. Als ich dem Großherzog den Verlauf dieses Abenteuers erzählte, das freilich mit seinem Einverständnis und seiner völligen Zustimmung eingeleitet war, amüsierte es ihn königlich und wir haben später recht oft darüber gelacht." So löst sich diese Episode nicht ganz so staatsgefährlich, als das obige Stichwort fürchten läßt. Es zeigt den ehrwürdigen Olympier in dem vollen Glanze seines sonnigen Humors, in dem kein anderer ihn so zutreffend zu malen verstanden hat, als eben Eckermann in seinen berühmten „Gesprächen mit Goethe", einem Buch, das in den Händen eines jeden Literatur- und Goethefreundes zu sein verdient.

Für den Weihnachtstisch.

* **Heinrich Bulthaupts „Dramaturgie des Schauspiels"** ist für jeden, der sich mit dramatischer Literatur und Theater beschäftigt, ein schönes Weihnachtsgeschenk. Die Sammlung ist im Verlage der Schulzeschen Hofbuchhandlung in Oldenburg erschienen. Die bisher erschienenen Bände behandeln: 1. Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. 6 Mk., geb. 7 Mk. 2. Shakespeare. 5 Mk., geb. 7 Mk. 3. Grillparzer, Hebbel, Ludwig, Gutzkow, Laube. 5 Mk., geb. 6 Mk. 4. Ibsen, Wildenbruch, Sudermann, Hauptmann. 6 Mk., geb. 7 Mk. — In demselben Verlag erschien ein Weihnachten: „Leben und Liebe", Gedichte von L. Heim, Geh. Hofbaurat. 2 Mk., geb. 3 Mk.

* **Der Stiftungsverlag in Potsdam** legt auf den Weihnachtstisch eine Reihe schöner und bedeutsamer Bücher. Im „Leben Jesu" gibt John Watson (Ian Maclaren) der Verfasser von „Beim wilden Rosenbusch", in knapper, fesselnder Sprache eine tiefe und lichtvolle Darstellung der inneren Zusammenhänge des Lebens Jesu und seiner Zeit. Geh. 4,50 Mk. — „Jesus und die Männer", ein militärisches Dienstjahr in Predigten von W. Richter, Divisionspfarrer in Magdeburg. Das Buch enthält 16 Predigten, die sich an die jungen Soldaten richten. Kart. 2 Mk. — „Aus der Niederung", ein Skizzen- und Geschichtenbuch von Joachim Ablemann, enthält 12 Erzählungen, Märchen und Skizzen. Geh 2,25 Mk. — „An den Grenzen unseres Wissens". Drei Vorträge von O. Großmann, Divisionspfarrer der 1. Garde-Division. Der Verfasser hat sich die Aufgabe gesetzt, unsere wissenschaftlich gebildeten Kreise an die Grenzen des Wissens und an die Pflicht der wissenschaftlichen Nüchternheit und Selbstbesinnung, die nur auf dem Wege eigenen kritisch-prüfenden Nachdenkens zu gewinnen ist, zu erinnern. Seine drei Vorträge sind betitelt: Glaube und Wissen, das Geheimnis des Lebens, das Weltproblem in Wissenschaft und Glauben. Kart. 1,25 Mk., geb. 2 Mk. — Ferner erschien: „Landluft", Roman von Hermann Schmöckel. Zweite Auflage. Geb. 3 Mk. und „Die Ausland-Diaspora", ein neues Arbeitsfeld der Deutschen Evangelischen Kirche von A. Sunde Bourmard, Pfarrer in der Epiphanienkirche zu Charlottenburg. Mit Geleitswort von D Carl Mirbt, Professor der Theologie an der Universität Marburg. Mit vielen Bildern. 4 Mk., geb. 5 Mk. Alle diese Bücher sind vortrefflich ausgestattet. — Eine schöne Gabe sind die „Bildermappen für das deutsche Haus". Vier Mappen liegen vor, von denen eine jede 5 bis 6 Zeichnungen von Rudolf Schaefer enthält, alles feine und stimmungsvolle Arbeiten. 1. Frau Musica. 4. Aufl. 1 Mk., 2. Großvater und Großmutter. 4. Aufl. 1 Mk., 3. Allerlei Richter. 2. Aufl. 1,25 Mk. und 4. Allerlei Gärten. 1 Mk.

* **Wer sich für die Kunst der Handschriftendeutung interessiert,** dem schenke man zu Weihnachten die Schriften von Elsbeth Ebertin. Schon vor einiger Zeit haben wir das Buch „Wie die Männer in der Liebe sind" besprochen; Diesem hat Elsbeth Ebertin jetzt eine neue Reihe graphischer Charakterstudien folgen lassen, die den Titel tragen: **„Wie die Frauen in der Liebe sind".** Beide Werke sind im Verlag von L. v. Vangerow, Bremerhaven und Leipzig erschienen und kosten je 2 Mark. Das neue Buch ist eben so originell, belehrend und unterhaltend, wie das erste. Elsbeth Ebertin sucht nicht nur die praktische Nutzanwendung aus wissenschaftlichen Studien zu ziehen und aus allerlei Zeichen den Charakter der Frau trocken zu entziffern; nein, diese Zeichen und Einzelzüge bieten ihr nur das Material, aus dem sie höchst lebendig und oft geistreich das Charakterbild des Menschen erstehen läßt. Zu der völligen Beherrschung der merkwürdigen Wissenschaft, die in ihren Grundzügen heute wohl anerkannt ist, wenn auch die zu intuitive Deutung einzelner Zeichen häufig noch Widerspruch begegnet, singt Frau Ebertin ein inniges Füllen mit dem sie es vermag, auf Grund der Handschrift, scharfe und tiefe Blicke in das innerste Wesen der Menschen zu tun. Mehrere Elemente kommen noch hinzu, ihr Wert zu einem besonders gelungenen zu machen. Frau Ebertin ist nicht nur Graphologin, sondern auch Menschenund vor allem Frauenkennerin, sie ist durchaus aufrichtig und sagt ihren Mitschwestern oft genug bittere Wahrheiten. Und sie ist eine Frau, die mitten im Leben steht, die viel über die soziale Stellung der Frau in der modernen Gesellschaft nachgedacht hat und optimistisch in die Zukunft blickt; sie erkennt klar die veränderten sozialen Zustände, die der Frau neue Aufgaben stellen, ihr neue Wege anweist, neue Erwerbsmöglichkeiten für sie fordert: und Elsbeth Ebertin schreitet kühn mit an der Spitze, der modernen Frau die Wege zu bahnen. Auch hat sie das Herz auf dem rechten Fleck: sie tritt für die Rechte der Natur und für die gewaltige Macht der Liebe ein und hat manches kräftige tadelnde oder verachtende Wort für Charakterlose, die ihr mißfallen. Grundlage all ihrer Betrachtungen ist aber immer die Handschrift und da teilt sie denn, um eine Disposition für die unendlichen Verschiedenheiten der Typen zu haben, die Frauenwelt in vier Gruppen ein: Junge Mädchen „die im Liebesfrühling stehen, Mädchen und Frauen, die der Liebe Lust und Leid erfahren, Frauen, die unfruchtbar und eigenartig sind, Frauentypen, die von Männern nicht begehrt werden, und Frauen, die sich im Hafen der Ehe befinden. Wenn ich erzähle, daß in diesen vier Gruppen 224 Charakterbilder dargestellt sind, so wird man einen Begriff von der Reichhaltigkeit dieses Buches bekommen. Um zu zeigen, was für verschiedenartige Typen Elsbeth Ebertin behandelt hat, greifen wir aufs Geradewohl einige Themata ihrer Studien heraus. Da erscheinen vor uns im mehr oder weniger reizendem Zuge: Ein schüchternes Mägdelein, ein fideler Backfisch, ein keusches Mädchen, ein Plappermäulchen, eine heimlich Liebende, eine Träumerin, eine Schmetterlingsnatur, eine Meisterin im Flirt, eine Willensstarke und Willensschwache, eine unglücklich Liebende, Verlassene, hochradig Hysterische, eine Duldnerin, eine Streberin, eine Frauenrechtlerin, eine Stolze, Sportliebende, Streitsüchtige, eine Treulose, eine glücklich Verheiratete, Haustyrannin, eine rechtschaffene Frauennatur, eine geistreiche Gefährtin des Mannes usw. usw. Wenn man dies Buch durchsieht, so wird man über die ungeheure Mannigfaltigkeit der Frauencharaktere erstaunt sein, man wird hinter den wenigen Zeilen ihrer Schriftzüge ihre Schicksale ahnen, die zum Teil doch von dem Charakter abhängen, der in der Schrift sich äußert. Und man wird auch die und da auf bekannte Züge stoßen, denen man doch schon mal im Leben begegnet ist? . . . Alles in allem: ein durchaus eigenartiges, selbständiges, anregungsreiches und — last not least — amüsantes Buch, das den Freunden und Freundinnen graphologischer Forschung wärmstens empfohlen sei. St.

* **Für Jäger** sind zwei interessante, fachmännische Bücher im Verlage des Försters Walter Oberweistritz in Halensee bei Berlin erschienen. „Ein Vierteljahrhundert auf der Hirschfährte" vom „Wilden Jäger", mit Abbildungen von P. Haase, E. Knölle und Photographien und „Vom Jagen, Trinken und Lieben", Erinnerungen aus meinem Jägerleben vom „Wilden Jäger", gleichfalls mit reichem Bilderschmuck. Das erste Buch kostet 5,50 Mk., geb. 6,50 Mk., das zweite 4,50 Mk., geb. 5,50 Mk.

* **Anton Freiherr von Perfall „Gesammelte Jagd- und Bergeschichten". Volksausgabe.** (Adolf Bonz u. Co., Stuttgart, 2,50 Mk., geb. 3,60 Mk. Das Buch bietet eine Zusammenstellung der bekannten und beliebten Geschichtenbücher „Aus Berg und Tal", „Der Almschreck und andere Erzählungen", und „Allerband Lebendiges" und es steht zu hoffen, daß der überaus billige Preis, den die Verlagshandlung für diese Volksausgabe festgesetzt hat, den hübschen Erzählungen die weiteste Verbreitung sichert.

* **Wer gibt Auskunft in** folgenden Fragen? Wo leben die meisten Menschen mit einem Alter von mehr als 70 Jahren? Was kostet der Frieden Rußland? Wieviel Schweine besitzt Serbien? In welchem Lande wird die Post am meisten benützt? Welcher Staat hat die meisten Analphabeten? Ist die Bevölkerungszahl von Wien größer als von Chicago? Wie hoch ist die durchschnittliche Jahrestemperatur in Wien, in Berlin, in London? Von wieviel Menschen wird chinesisch gesprochen? Wie heißt der höchste Berg in Australien und wie hoch ist er? Hat Oesterreich-Ungarn einen größeren Flächeninhalt als Deutschland? Welcher dieser beiden Staaten hat mehr Einwohner? Zahlt Frankreich jährlich mehr an Zinsen für seine Staatsschulden als das Deutsche Reich? Wo wird das meiste Bier gebraut? Wieviel Kartoffeln baut Spanien? Wie heißt die Einheitsmünze des Königreiches Siam und wie sieht sie aus? Seit wann hat Japan Eisenbahnen? Welche Stadt hat mehr Einwohner, Prag oder Odessa? usw. Solche und ähnliche Fragen tauchen unzählige Male in Gesellschaft auf, ohne daß es einem der Anwesenden möglich wäre, sie sofort zu beantworten. Es sei daher auf Hickmanns **Universal-Taschenatlas 1910** (Preis geb. 3,80 Mk. Verlag der k. und k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freytag u. Berndt, Wien VII/, Schottenfeldgasse 69 und Leipzig) aufmerksam gemacht. Das außerordentlich klar und übersichtlich gearbeitete, sehr inhaltreiche Werk enthält eine Fülle von Daten nach amtlichen Angaben über die verschiedensten Dinge. Wir empfehlen unseren Lesern, die für ein handliches Nachschlagebuch Interesse haben, Hickmanns Universal-Taschenatlas 1910 als einen für jeden Gebildeten unentbehrlichen Behelf.

* **Eine deutsche Anthologie fürs Volk.** Die unter dem Titel **„Deutsche Dichtung"** von A. Gänger herausgegebene neue Anthologie mit 18 Bildnissen und sechs Handschriften. 319 Seiten. In Originaleinband 3 Mk. (Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempsky in Wien) zeigt ein entschieden eigenes Gepräge. Die Herausgeberin hat sich nach ihrem schönen bescheidenen Vorwort bei ihrer Auswahl leiten lassen von Grundsätzen, die kein Geringerer als Goethe für Arbeiten dieser Art aufgestellt hat. Vor ziemlich genau hundert Jahren wurde ihm von einem Professor Niethammer im Auftrage der bayerischen Regierung der Plan „eines Nationalbuches als Grundlage der allgemeinen Bildung der Nation" unterbreitet und Goethe zeichnete mit feinbarer Freude über den Gedanken die Richtlinien eines „lyrischen Volksbuches". Darin empfahl er die Aufnahme des „Vorzüglichen aller Art, das zugleich populär wäre"; dieses sei das Seltenste, dies müßte man zu allererst aufsuchen und der Sammlung zugrunde legen. Das Versprechen, das A. Gänger in der Einleitung gibt, wird durch diese Anthologie vollgültig eingelöst: „Nichts Schwächliches, Weichliches, überhaupt nichts Minderwertiges ist aufgenommen worden; an Inhalt und Form wurden die höchsten Maßstäbe gelegt, denn gerade für das Volk ist das Beste gut genug." Ich habe die stattliche Sammlung, gegen 300 doppelspaltige Seiten, einer strengen Prüfung unterzogen und bekenne mit freudigem Erstaunen, ich habe wirklich kein Gedicht darin gefunden, das als schwächlich, weichlich oder überhaupt als minderwertig zu bezeichnen wäre. Die meisten Gedichte unserer Lesebücher fehlen vernünftigerweise in dieser Anthologie, weil sie durch die Schule unverlierbarer Besitz selbst der Halbgebildeten geworden sind. Es ist ein dankbar zu würdigender Fortschritt unserer Anthologieliteratur, daß endlich Gedichte wie der Erlkönig, der Fischer, der Sänger von Goethe, die Bürgschaft, der Taucher, der Graf von Habsburg, die Kraniche des Ibykus von Schiller, des Sängers Fluch von Uhland, der Postillon von Lenau nicht aufgenommen wurden. Dadurch wurde Platz für eine beträchtliche Zahl hochherrlicher Gedichte, die den mittelgebildeten Lesern gar nicht oder nur mit ein paar Anfangsversen bekannt sind. Auch das ist zu rühmen, daß diese Anthologie unsere trefflichen Lyriker der Gegenwart den weitesten Volkskreisen nahebringt. Die Bildnisse unserer bedeutendsten Liederdichter, dazu sechs Liederhandschriften von Goethe, Uhland, Heine, Storm, Keller, Marie von Ebner-Eschenbach sind ein reizender Schmuck dieses schön ausgestatteten Werkes, dem die weiteste Verbreitung gesichert ist.

* **Andersens Märchen.** Herausgegeben von dem Jugendschriften-Ausschuß und der Vereinigung der Kunstfreunde im Charlottenburger Lehrer-Verein. Mit über 100 Schattenbildern nach den mit der Schere geschnittenen Originalen von Johanna Beckmann. Schiller-Buchhandlung, Charlottenburg, eleg. geb. 4 M. Die reiche Auswahl enthält nicht nur die bekannten Märchen, sondern auch eine ganze Anzahl der wenig gelesenen, die aber doch zu den schönsten Perlen im Schatz des großen Dänen gehören. Die Uebersetzung ist mustergültig. Zugrunde gelegt ist die von Andersen selbst besorgte Ausgabe, die dem heutigen Sprachgebrauch angepaßt wurde, und die diesen Fehler, die sich in fast alle anderen Uebertragungen eingeschlichen haben, sind vermieden. Und dann die Bilder! Keine bessere Art gab es, diese Märchen, die so still sind und so schlicht, als im Schattenbild. Eine große Künstlerin hat die Märchen mit ihrer Seele erschaut und dem großen Dichter ein würdiges Denkmal errichtet.

In demselben Verlag erschien **R. Wilhelm „Zwischen Himmel und Erde".** Von Luftfahrzeugen, von ihrer Entwicklung und ihrer Verwendung. Ein Buch für die Jugend und das Volk. Mit 50 Abbildungen. Geh. 3 Mk. In fesselnder, wie ermüdender Weise wird in diesem Buche alles aufgezeichnet, was im Laufe der Jahrtausende in Sage und Wirklichkeit über die Eroberung der Luft erzählt wurde. Nichts ist vergessen, von Ikarus und Wieland ist die Rede ebenso gut wie von Zeppelin und den Brüdern Wright, vom Drachen, mit dem wir als Kinder spielten, vom Luftballon, vom Aeroplan, vom starren, halbstarren und unstarren System, alles, alles wird hier in anschaulicher Form geschildert. Zu diesem so überaus reichen Inhalt kommen die zahlreichen guten Abbildungen, die den Text wirkungsvoll ergänzen.

Ferner ist in der Schiller-Buchhandlung auch ein „Kinderbuch für Groß und Klein" erschienen:

„Schnurrkiater" von Marx Möller. Mit bunten und blauen Bildern von Albert Klingner. 4. Tausend. Geb. 3,50 Mk. Ein Buch, das für das Alter von 4—9 Jahren wundervoll geeignet ist, da es enthält, was einem Kindergemüt Freude machen muß. Ob nun der Dichter die aufhorchenden kleinen ins Märchenland führt oder zum stillen Kinderteich, zum Weihnachtsmann, Osterhasen oder Sandmann, in die Arche Noah oder ins Affentheater was er auch erzählt, immer findet seine naiv-sinnigen Verse den Weg zum Herzen der Kinder. In Albert Klingner hat der Dichter einen Künstler gefunden, der ihm sein nachzuempfindend verstand.

Aus der Umgebung.

o. **Nietleben,** 19. Dezember. (Einbruch.) In der Nacht vom Sonnabend wurde in der Eisenener Straße in Kontinn eingebrochen. Der Dieb zerschlug die Glasscheiben der Eingangstür und gelangte so in das Innere. Da er nur wenig Geld in der Kasse vorfand, hier er dafür einen Posten Zigarren, Filzpantoffeln und eine Strickjacke mitgenom.

* **Döllnitz,** 20. Dezember. (Der ötetige Zweigverein des Evangelischen Bundes) hielt gestern im Meisner'schen Saale den ersten Familienabend in diesem Winter ab. Eingeleitet wurde der Abend durch den gemeinsamen Gesang der Lutherstrophe „Ein feste Burg". Hierauf hielt Herr Pastor Niehus einen anregenden Vortrag über „Döllnitz in 30 jährigen Krieg". Im 2. Teil fand die Vorführung von 2 Serien Lichtbildern statt.

* **Schafstädt,** 17. Dezember. (Spitzbuben) sind in der vergangenen Nacht wieder einmal in unserem Städtchen an der Arbeit gewesen und haben mehrere Diebstähle ausgeführt. Die Diebe stiegen in der hiesigen Molkerei durch ein Fenster und entwendeten etwa 25 Stück Butter, während sie dem Gastwirt Enke Eßwaren, von denen noch ein Teil auf dem Hofe vorgefunden wurde, mitnahmen. Auch an einigen anderen Stellen soll noch versucht worden sein, einzubrechen, doch sind die Diebe hier wahrscheinlich gestört worden.

* **Eisleben,** 17. Dezember. (Tödlicher Unfall.) Gestern vormittag gegen 10 Uhr verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof ein Rangierer aus Magdeburg. Er geriet mit dem Kopf zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde auf der Stelle getötet.

* **Naumburg,** 18. Dezember. (Unglücksfall.) Das Kind, ein wohlgeratenes Mädchen, von dem wir vor 8 Tagen meldeten, es habe den Tod in der Saale gesucht, ist nach nicht aufgefunden worden. Es handelt sich nach neueren Angaben nicht um Selbstmord, sondern alle Feststellungen und die polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß eine tiefe Willensbestimmung bei dem Kinde ausgeschlossen gewesen ist und lediglich ein gänzlich bedauernswerter Unglücksfall vorliegt.

* **Dessau,** 18. Dezember. (Nach der Taufe im Bettchen erstickt) ist das 4 Monate alte Töchterchen des Gastwirts Tuteme. Das Kind hatte in der Schlafkammer, und die Mutter hatte, um es vor Kälte zu schützen, fürsorglich ein wollenes Tuch quer über das Kopfkissen gespannt. Das Kind hatte dieses Tuch aber auf sein Gesicht gezogen und war erstickt, während im Nebenzimmer die Taufgesellschaft saß. Als die Mutter gegen 11 Uhr abends nochmals nach dem Täuflinq sah, gewahrte sie zu ihrem Schrecken, daß der Tod eingetreten war.

* **Köthen,** 18. Dezember. (Einbrecher.) In der Nacht statteten Einbrecher der chemischen Fabrik Aue-Zeitz hier einen Besuch ab. Mit Stemmeisen gewaltsam öffneten sie mehrere Fenster und verschafften sich dadurch Eintritt in das Kontor. Hier erbrachen sie ein Pult, in welchem sie etwa 100 Mk. Bargeld und für 5 Mk. Briefmarken fanden und mitnahmen. Weiter war von den Spitzbuben keine Spur zu entdecken.

o. **Dessau,** 19. Dezember. (Die Zuckerproduktion Anhalts.) Die 22 anhaltischen Rübenzuckerfabriken, welche sich in diesem Jahre im Betriebe befinden, werden es nach den bisherigen Berechnungen auf eine Gesamt-Rübenverarbeitung von fast 5900000 Doppelzentnern bringen. Das sind rund 370000 Doppelzentner mehr als im Vorjahr, obwohl in diesem 23 Fabriken Rüben verarbeiteten.

* **Carsdorf,** 17. Dezember. (Diebstahl.) In vergangener Nacht statteten Diebe bei dem Landwirt Friedrich Schlieder einen Besuch ab und stahlen aus der sogenannten guten Stube ca. 100 Mk. bares Geld, einige Meter Kleiderstoff, mehrere Ringe, eine goldene Brosche und anderes. Die Ermittelungen dürften bald zum Ergebnis führen.

* **Heiligenstadt,** 18. Dezember. (Ein interessanter Münzenfund) wurde vor einiger Zeit in der Feldmark Geisleden bei Heiligenstadt gemacht. Es wurde ein Topf gefunden, der 1½ kg Silbermünzen enthielt. Nachdem Numismatiker den Fund untersucht haben, hat sich herausgestellt, daß der Topf zu Beginn des 30jährigen Krieges vergraben sein muß. Der Fund gibt ein anschauliches Bild von der Buntscheckigkeit der Münzen, die damals in unserer Gegend umliefen.

Alkoholfreie Parfums
Hohenzollern-Veilchen — Maiglöckchen
Goldröschen etc. Flasche Mark 3.— und 6.—
hervorragende Qualität, natürlicher, anhaltender Duft
J. F. Schwarzlose Söhne, Hofl. S. M. d. Kaisers, Berlin
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften.

Was alles im Theater liegen bleibt,
das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Pompadours. Und was meinen sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinge gefunden haben, die an einem Tag liegen gebieben waren! Bonbonnieren, mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen gefüllt! Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen jetzt gar nicht mehr durch Husten und Räuspern gestört werden. Das machen eben Fays ächte Sodener, die man überall für 85 Pfg. haben kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091221058/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Die Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers** (sog. Stempelvereinigung) hat kürzlich zu der Frage Stellung genommen, wer nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften rechtlich verpflichtet ist, die Talonsteuer zu tragen. Die Mitglieder der Vereinigung sind hierbei auf Grund der übereinstimmenden Gutachten des Geh. Justizrats Friedrich Ernst und des Justizrats Dr. Hermann Veit Simon zu der Ueberzeugung gelangt, daß die von einigen Seiten befürwortete Abwälzung der Talonsteuer auf die Aktionäre sich rechtlich nicht begründen lasse. Es wurde beschlossen, dementsprechend die Talonsteuer zu Lasten der Gesellschaften zu erlegen

* Hallesche Aktien-Bierbrauerei. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir: Das am 30. September beendete 18. Geschäftsjahr wird für die Brauindustrie ein auf lange Zeit hinaus denkwürdiges sein. Die Industrie, die nun schon seit mehreren Jahren fortgesetzt durch neue Lasten beunruhigt wurde, erhielt einen neuen Schlag versetzt, indem die Brausteuer einfach verdoppelt wurde und zwar von 10 Mark per 100 Kilo auf 20 Mark. Bis jetzt hatten die Brauereien versucht, die immerwährenden Verteuerungen aller Rohmaterialien durch Verbesserungen im Betriebe wett zu machen. Aber die neue Belastung läßt sich so nicht mehr ausgleichen und es mußte daher zu einer Verteuerung des Bieres geschritten werden. Die Erhöhung des Bierpreises beschwor aber einen Bierkrieg herauf, der auch jetzt noch nicht ganz beendet ist, insofern wenigstens, als der Flaschenbierumsatz noch immer nur die Hälfte beträgt gegen das Vorjahr. Im Monat August hatte er eine Minderung um 72 Prozent erfahren. Da auch die Witterung des ganzen Geschäftsjahres eine dem Bierkonsum durchaus ungünstige war, so ging der Absatz, wie in fast allen Brauereien, auch bei uns zurück. Dieser Minderabsatz in Verbindung mit den seit Jahren nicht erreichten hohen Gersten- und Malz-, auch Haferpreisen, und den wiederum gesteigerten Löhnen beeinflußte den Gewinn außerordentlich. Wie in jedem neuen Betriebe, so stellten sich auch bei uns einige Kalamitäten ein, die nicht vorauszusehen waren . Vor allen Dingen genügte die angeschaffte Wasserpumpe nicht, da das Wasser bei dem kolossalen Verbrauch sich so tief senkte, daß eine Tiefbrunnenpumpe beschafft werden mußte. Während der Herstellung und des Einbaues der Pumpe, was gerade im Hochsommer geschehen mußte, weil sich zu dieser Zeit das Senken des Wasserspiegels bemerkbar machte, mußten wir zum ganzen Betriebe das Wasser der Wasserleitung entnehmen und entstanden dadurch natürlich ziemlich hohe Kosten. Wie schon erwähnt, und im Vorjahre vorausgesehen, wurde der Gewinn durch alle im Betriebsjahr eingetretenen ungünstigen Verhältnisse stark beeinflußt. Der Bruttogewinn beträgt 149 836,83 Mk. Wir sind der Ansicht, daß auch in schlechteren Jahren die Abschreibungen reichlich vorgenommen werden müssen, und brachten wir deshalb zur Abschreibung 102 935,03 Mk., so daß ein Reingewinn von 46 901,80 Mk. verbleibt. Von dem Reingewinn sollen 5 Prozent mit 1930,38 Mk. dem Reservefonds zufließen und 8000 Mk. Gratifikationen Verwendung finden. Von dem Reste, welcher einschließlich des Gewinnvortrages 36 971,42 Mk. beträgt, sollen 30 000 Mk. auf Debitoren abgeschrieben und 6971,42 Mk. vorgetragen werden Für das laufende Geschäftsjahr läßt sich natürlich schwer etwas vorhersagen. Ein Vorteil ist dem abgelaufenen Jahre gegenüber dadurch vorhanden, daß die Gerste wesentlich billiger ist. Dagegen ist der Hopfen sehr im Preise, doch sind wir mit Vorräten noch genügend versehen. Gelingt es uns, einen größeren Teil unserer Baustellen zu verkaufen, so werden wir an Zinsen erheblich sparen. Wir dürfen deshalb hoffen, daß das neue Jahr wieder ein normales werden wird, wenn der Umsatz durch Minderkonsum nicht noch weiter erheblich zurückgeht.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 18. Dezember, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Bedeckt.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 210—216 Mk. bez. u. B., Argentinier —,— Mk., nordrussischer 236—246 Mk. bez. u. B., südrussischer 240—252 Mk. bez. u. B. Fest.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 158—163 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 161—166 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, Posener —,— Mk., ausländischer, russischer 186 bis 192 Mk. B. Fest.

Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 168—178 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 174—184 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 133—163 Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 165—171 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Fest.

Mais per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 162—169 bez. u. B., Cinquantin 180—195 Mk. bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto —,— Mk.

Rapskuchen per 100 kg netto 13,75—14,25 Mk. bez. u. B.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 54,50 Mk. bez., gefrorenes —,— B. Etwas fester.

Berliner Produktenbörse vom 18. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 218,00—220,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 223,50—223,00 Mk.

Roggen, inländischer 161,00—162,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 173,50—173,25 Mk.

Hafer, märk., meckleno., pomm., preuß., pos. u. schles. fein. 171,00 bis 180,00 Mk., mittel 164,00—170,00 Mk., gering 158,00—163,00 Mk. russ. und Donau mittel 156,00—162,00 Mk., gering 152,00 bis 155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed 162,00—164,00 Mk., runder 155,00—158,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 145,00—153,00 Mk., gute 154,00—166,00 Mk., russische u. Donau leichte 129,00—132,00 Mark, schwere 133,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel u. gering 160,00—167,00 Mk., Taubenerbsen 168,00—178,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,25—30,00 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 20,00—21,90 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.

Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Dezember 224,00 Mk., Mai 222,75 Mk.

Roggen. Tendenz: Stetig. Dezember 166,50 Mk., Mai 173,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Stetig. Dezember 156,00 Mk., Mai 161,50 Mk., Juli 163,00 Mk.

Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 153,00 Mk., Mai 153,50 Mk.

Rüböl. Tendenz: Matter. Dezember 54,50 Mk., Mai 52,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 18. Dezember, nachm. 2½ Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Dezember 37¾ Gd., per März 37¾ Gd., per Mai 37¾ Gd., per September 37½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 18. Dezember. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 12,05—12,17. Nachprod., 75 Grad ohne Sack 10,30—10,50. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 22,25 bis 22,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 22,00—22,25. Gem. Melis I mit Sack 21,50—21,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Dezember 12,35 Gd., 12,40 Br., per Januar 12,37½ Gd., 12,42½ Br., per März 12,52½ Gd., 12,55 Br., per Mai 12,62½ Gd., 12,65 Br., per August 12,77½ Gd., 12,80 Br. Willig.

Hamburg, Sonnabend 18. Dezember, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezember 12,35, per Januar 12,40, per März 12,55, per Mai 12,67½, per August 12,82½, per Oktober-Dezember 10,82½. Behaupter.

Petroleum.

Hamburg, 18. Dezember. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 18. Dezember. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Dezember 22 Br., Januar 22¼ Br., Februar-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 15. Dezember.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2470 **Ochsen.** 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 41 bis 45, S. 75 bis 81; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 36 bis 40, S. 65 bis 72; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 29 bis 35, S. 56 bis 60; 4 gering genährte jeden Alters L. — bis 29 S. 50 bis 54. — 1854 **Bullen.** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 37 bis 41, S. 66 bis 71; 2. vollfleischige jüngere L 34 bis 38, S. 61 bis 64; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 27 bis 33, S. 54 bis 58; 4. gering genährte L. — bis —. S. — bis —. — 1781 **Färsen und Kühe.** 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L. 36 bis 40, S. 64 bis 68; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 32 bis 36, S. 58 bis 61; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 24 bis 30, S. 53 bis 57; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 24, S. — bis 53; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 22 bis 30, S. 45 bis 53. — 1596 **Kälber.** 1. Doppellender feiner Mast L. — bis 94, S. — bis 125; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 58 bis 64, S. 100 bis 107; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 46 bis 55, S. 85 bis 97; 4. geringe Saugkälber L. 25 bis 38, S. 56 bis 75. — 14 545 **Schafe.** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 40, S. 77 bis 80; 2. ältere Masthammel L. 28 bis 33, S. 67 bis 73; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. — bis 27, S. 50 bis 62; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 13898 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 72; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 57, S. 67 bis 71; 4. fleischige Schweine L. 53 bis 55, S. 66 bis 69; 5. gering entwickelte do. L. 50 bis 53, S. 63 bis 66; 6. Sauen L. 51 bis 53, S. 64 bis 66. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestattete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang gedrückt und schleppend. Es bleibt viel unverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt — In der Woche vor Weihnachten findet nur ein Viehmarkt, am Mittwoch den 22. Dezember statt. In der Woche nach Weihnachten ist zweimal Markt, und zwar am Mittwoch den 29. und am Freitag den 31. Dezember.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Handelsges. **Lorenz & Rößler** in Triptis (Auma, 14/12, 10/1, 17/1, 31/1).
Kaufmann **S. Leibholz,** in Firma **Heinrich & Leibholz,** in Berlin (15/12, 25/1, 8/1, 16/2.
Kommanditges. **A. G. Müller** in Bremen (16/12, 15/2, 14/1, 11/3).
Emil Eppinger, Bijouteriefabrik, in Pforzheim (15/12, 15/1, 11/1, 25/1).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 18. Dezember. (Kaiserliche Marine.) Flußkbt. **Vorwärts** ist am 18. Dezember in Ngangking eingetroffen und geht am 19. Dezember nach Hankau weiter. Jaguar ist am 17. Dezember von Swatau in See gegangen. Flußkbt. Tsingtau ist am 18. Dezember in Hongkong angek. Preil ist am 17. Dezember von Kiel nach Danzig in See gegangen. — Der Panzerkreuzer Blücher erreichte bei seinen Probefahrten mit voller Ausrüstung eine Geschwindigkeit von 25,88 Seemeilen in der Stunde.

* **Hamburg,** 18. Dezember. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Edea ausgehend, 16. Dez. in Rufisque. Sithonia, ausgehend, 17. Dez. in Kobe. Ambria, von Ostasien, 17. Dez. in Antwerpen. Andalusia, n. Newyork und Newport News, 17. Dez. in Newyork. Dortmund 17. Dez. in Baltimore. — **Abgegangen:** Pontos heimkehrend, 13. Dez. v. Majunga. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 17. Dez. v. Southampton. Corcovado 17. Dez. v. Santos über Rio de Janeiro, Madeira, Lissabon und Oporto n. Hamburg. Sieglinde, n. Südbrasilien, 17. Dez. von St. Vincent. Dacia 17. Dez. v. Montevideo über Madeira n. Hamburg. Liberia, v. Ostasien, 17. Dez. v. Portland. — **Passiert:** Constantia, v. Norfolk, 17. Dez. Lizard. Sambia, n. Ostasien, 17. Dez. Quessant. Etruria, v. Newyork und Newport News, 17. Dez. Prawle Point.

* **Bremen,** 18. Dezember. (Norddeutscher Lloyd.) Gotha Freitag Eastbourne pass. Prinz Eitel Friedrich in Neapel angek. Schlesien in Antwerpen angek. Friedrich der Große Freitag in Sydney angek. Greifswald in Sydney angek. Königin Luise Freitag in Colombo angek. Main Freitag Dover pass. Prinz Heinrich Freitag von Neapel abgeg. York Freitag in Antwerpen angek. Scharnhorst Freitag v. Vlissingen abgeg. Gießen Freitag Dungeneß pass. Oldenburg Freitag Dover pass. Crefeld Freitag in Rio de Janeiro angek. Würzburg Freitag in Santos angek. Skutari Sonnabend v. Batum abgeg. Seydlitz Freitag Perim pass.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 400	11 600	Rothenberg	2800	2900
Beienrode	7200	7300	Sachsen-Weimar	5800	5900
Bernhardshall	525	600	Salzmünde	4850	5000
Bruckdorf-Nietleb.	5750	5850	Siegfried I	5800	5900
Burbach	15 500	15 800	Thüringen	5800	6000
Carlsfund	8300	8600	Trier	6500	6650
Centrum	450	500	Wilhelmshall	14 500	14 800
Desdemona	7400	7600	Wintershall	15 450	15 800
Deutschland	5000	5200			
Einigkeit	8900	9200	Adler-Vorz.-Aktien	111	113
Freie Vogel & Unverhofft	2325	2400	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	105	107
Glückauf Sondershausen	18 300	18 600	Benthe-Akt.	60	62
Großherzog von Sachsen	7900	8200	Deutsche Kaliwerk-Aktien	143	147
Güntershall	5450	5550	Friedrichshall. Akt.	107	109
Hansa Silberberg	4000	4200	Hallesche Kaliwerk-Aktien	66	68
Heldrungen I.	2600	2700	Hattorf Vorzugs-Aktien	114	117
Hermann II Kali	3650	3750	Heldburg-Aktien	77	78,50
Hermann I-III Kohle	3975	4050	Justus-Aktien	120	123
Hohenzollern	5500	5650	Krügershall-Aktien	119	120
Humboldt	1475	1550	Ludwigshall-Akt.	113	117
Immenrode	5100	5200	Neu-Bleicherode-Aktien	139	142
Johannashall	4800	5000	Prinz Adalbert-Akt.	35	37
Mansfelder Kuxe	784	—	Ronnenberg-Akt.	139,50	140,50
Michel	4250	4350	Salzdetfurth-Aktien	235	240
Moltkeshall	525	600	Sigmundshall-Akt.	176	180
Neustaßfurt	14 700	15 200			
Regiser	2350	2400			
Rössing-Barnten	400	450			

abgeschlossen am 18. Dezember 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Kohlenkuxe ruhig. Kalimarkt sehr fest.

Berliner Börse, 18. Dezember 1909.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4½%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.25b
do. 1. 4. 12	4	100.25b
do. 1. 7. 12	4	100.25G
Pr.Schatz1912	4	100.25bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.40bG
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	85.00bG
do. Schutzg.08	4	101.20b
Preuss. cons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.90bG
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.50bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	93.40B
Bayer. St.-Anl.	4	
do. do.	3½	93.40G
do. Eisb.-Anl.	3	84.10G
Brem.Anl.1899	3½	92.70B
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	81.50B
Cass.Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	83.90b
do. do. 1907	4	101.20G
Hess StA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	81.90bB
do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd Obl	3½	92.00G
Brandenb.Pr.-A	3½	92.80b
Hann.PA VII VIII	3	
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70b
do. do.	3½	90.90B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.10b
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.10G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.60G
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.00G
do. do.	4	100.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltenaSt.-A. 01	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	93.80G
Berliner St.Anl.	3½	99.10G
do. 1882/98	3½	95.40bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.75G
Brombrg. St.-A.	3½	92.80G
do. do.	4	100.20G
Charlttb.89/99	4	101.00b
do. 07 u.17	4	101.20bG

Charlttb.95 96	3½	97.80G
Cöln.St.-A.v.98	3½	100.70B
Düsseld.88/03	3½	100.50G
Elberf.St.-0.99	4	100.90b
Ess.StA IV. V 98	3½	100.50G
Hall. St.-Anl.	4	100.25G
do. 86/92	3½	100.40G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.40b
do. 04/14	4	100.40b
do. 07/17	4	100.40b
do. 89 98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	92.00G
Magdeb.91u10	4	101.75G
do. 06 u. 11	4	100.75bB
do.75 91 u 02	3½	96.10G
Mündener St.A.	4	101.00G
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal . . 03	3½	100.50G
Stettiner St.-A.	3½	91.70b
Wiesbad. 1901	3½	100.25G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.50G
do. do.	4½	107.90b
do. neue	4	101.00B
do. do.	3½	92.40b
do. do.	3	—.—
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.40bG
do. do.	3	82.50G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.10G
Ostpreuss.	4	100.50B
do	3½	91.40bG
Pomm.Lnd.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.30G
do. neuld	3½	92.40B
do. do.	3	83.20G
Posensche	4	101.60G
do.	3½	93.00B
Sächsisch.	4	100.80G
do.	3½	91.40b
do.	3	84.25G
Schls. altl.	3½	95.00G
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLc	3½	100.25bG
do. do.	4	90.90bG
WestfLand	4	100.30B
do. do.	3½	91.10G
Westp. ritt.	3½	92.70G
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	90.25bG
do. do.	3	82.90b
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.75G
do.	3½	91.60bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.00G
do. do.	3½	91.90G
Pomm. . .	4	101.00G

Renten-Briefe		
Pomm. . .	3½	91.60bB
Posensche	4	101.00B
do.	3½	91.70G
Preuss. . .	4	101.00G
do. . .	3½	91.70G
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	91.70G
Sächsisch.	4	100.90b
Schles. . .	4	100.90G
do	3½	92.25G
Schl.Holst.	4	100.90G
do.	3½	91.60b
Bad.Präm.A.67	4	
Brnschw.20Tl.	frc.	223.50bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	138.30b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	160.00b
Lübecker do.	3½	155.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.80bB
Oldenb.40Tl.L.	3	126.25b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	99.50b
do.äuss 100Lvr	4½	98.00bG
do. Ges. 8.8.96	4	90.50bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.50bG
do. v. 1898	4½	99.60G
Griech.A.81-84	1,6	48.50G
do. Goldrente	1,3	37.50bG
do. Monopol	1¾	47.80G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.10bG
do.	4	91.00bG
Mex.Anl 4080M	5	102.10G
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	98.80G
do. 1860Lose	4	174.60G
Port.StA. unf.III	3	65.40bG
do. III. Spez.	frc.	12.60bG
Rumän. 1903	5	102.10b
do. 190[illegible]	4	—.—
do. 1890	4	95.25B
do. 1898	4	90.90b
Russ.Anl. 1902	4	90.60bG
do. co. 1905	4½	99.50bG
do. Goldrente	5	
do. Staatsrnt.	4	89.30bG
do. Boden-Cr.	5	112.00bB
Sao Paulo G. A.	5	99.00G
Schwed. StA 86	3½	93.70bB
Serb.amAnl.95	4	83.50bG
Türk. St.-A. 03	4	94.90b
do. Bagd.-A.	4	87.30G
do. 1905	4	87.25bG
do. Lose	frc.	180.50b
Ung. Goldrente	4	95.00G
do.Kronenrnt.	4	92.20b
do.Staatsr.97	3½	82.50bG

Bucar. Anl. 98	4½	97.75bG
B.Air.StA.100L.	4½	95.00b
do. do. Pes.	6	103.25b
Lissabon. St. A.	4	80.75b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	107.80[illegible]
Braunschw. Ld.	5½	130.40bG
Crefelder	3	110.30G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	79.80b
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.60B
Lübeck Büchen	8	—
Niederlausitz.	3½	46.50b
Nordh.Wern. LA	4½	86.75G
Oesterr. Staats	6½	159.40b
do. Südb. (Lb.)	0	23.10b
Warsch.-Wien	0	130.50b
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	5	134.90b
Zschipk. Finstw	14½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.10G
ElisWestb.G.stf	4	96.60bB
do. 1890	4	98.75bB
Galiz.CarlLudw	4	95.30G
Kasch.Odb.Gld.	4	95.30bG
do. Silb. 89	4	95.00G
Oest.Ung.St.alt	3	84.40bG
do. Ergzgsnetz	3	84.60G
do. Staats Gold	4	98.75G
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.10bG
do. Obl. Gold	5	102.70bB
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel Griasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.50bG
Koslow-Woron.	4	87.60G
Kursk-Kiew	4	90.00b
Mosc.KiewWor.	4	95.40b
Mosco-Rjäsan	4	90.50G
Rybinsk gar.	4	87.70bG
Süd-Ost 1897	4	87.75G
do. 1898 uk.08	4	87.80G
Wladikawk. 98	4	87.75G
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.40G
do.Ergänz.Netz	5	103.60G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	85.00G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.90b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.00G
BrlHB.V.VI.u14	4½	101.50bG
do.XIII.XIVu.19	4	101.00G

Brl.H.KOb.Iu.18	4	101.10G
BrHSIIIuIVuk15	4	99.50bG
do. VII u. VIII	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3½	93.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.30G
do. XVI. XVIII.	4	100.30bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.80G
do. VII IX IXa	4	99.50bG
do.Hyp.-B.VII.	4	—.—
do. do. VIII.	3½	—.—
do. XI u.XII 10	4	99.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
Hamb. Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.70G
do. do. I.	3½	94.25bG
do. do. II. III.	3½	91.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI.VII.	4	99.50bG
do. VIII.	4	99.50bG
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.10bG
do. conv.	3½	91.40G
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40G
do. uk. 06	3½	94.00b
do. Grdror.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.00G
Preuss.Bodc.IV	4½	113.40G
do X.	4½	—
do. XIII-XVII	4	99.50bG
do. XI.	3½	91.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70G
do.v.03 uk. 12	4	100.00G
do.v.06 uk. 16	4	100.40b
do.v.07 uk. 17	4	100.60G
do.v.86.89.94	3½	91.00bG
do.v. 04 uk. 13	3½	91.60G
do.C-0.96uk06	3½	91.80bG
do.v. 06 uk. 16	3½	92.30bG
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.90bG
do. do. do.	3½	91.00G
do. 1904 u. 13	4	99.25G
do. 1905 u. 14	4	99.25G
do. 1907 u. 17	4	100.00G
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfandbr.-B.	3½	99.20bG
do. 1908	4	99.00bG
do. XX. XXI. 10	4	99.20bG
do. XXII 1912	4	99.90G
do. XXVII. 1915	4	99.90G
do.XXVIII.1917	4	100.20bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.30G
do. XXVI. 1914	3½	94.30G
do. XXIV. 1912	3½	92.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25bG

Pr. Komm.-Obl.	3½	93.25bG
do. VI. 1917	4	100.70bG
do. IV. 1912	3½	96.25G
Rhn.H Pf.83-85	4	99.70G
do. do. 69-82	3½	91.70bG
do. Comm.-Obl.	3½	91.40G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.20G
do. II. IV.	3½	91.80G
Sächs.Bodencr	3½	—.—
SchlesBodcr Pf	4	99.25bG
do. do.	3½	90.30G
Westd.Bodencr	4	99.40G
do. do. III.	3½	92.50G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	137.00b
Berg.-Mark.Bk.	8½	164.80bG
Brl HandelsGes	9	181.10b
do. Hypoth.B. A.	6½	128.30bG
Brasil Bk. f.Dt.	10	160.75bG
Braunschw. Bk.	6½	122.80G
do.-Hann.Hyp.	8	159.50bB
Brsl.Disc B.abg	6	112.00G
do. Wechsl.B.	4	100.10G
Comm.u.Disc.B	5½	116.20bG
Darmstädt. Bk.	6	136.10b
Deutsche Bank	12	248.70b
do. Effekt.-Bk.	4½	107.40G
do. Hyp.Bk.100	7½	153.50b
Discont.-Comm	9	195.75b
Dresdner Bank	7½	161.00B
Essen. Cred.-A.	8½	168.60B
Gothaer Grndc.	8	163.75G
Hamb. Hyp.-B.	9	183.00b
Hannov. Bank	7½	148.50G
Hildesheim. Bk.	8	160.25G
Kieler Bank	7½	128.75G
Königsb. Ver.B.	7	130.40G
Leipz. Cred.-A.	9	176.40bB
Lüb.Comm.-Bk.	8	130.50bG
Magdeb. Bnkv.	0	113.60bG
do.Privatbank	7	128.00bG
MärkischeBank	6	103.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.30G
Mitteld. Bodcr.	5½	102.80bG
do. Creditb.	6½	119.60bG
Mülheim. Bank	6½	107.00bG
Nationalb. f. Dt.	6	129.30b
Nordd. Grundcr	6	116.50G
Osnabrück. Bk.	7½	141.75G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.00bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	162.00b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	194.00b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	124.70b
do. Leihhaus	6	119.30G
do. Pfandbr.Bk.	7½	157.00bG
Reichsbank	7,77	152.50bG
Rhein.Disc.Ges	7	129.50B
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	156.90b
Schaaffh. Bnkv.	7	145.70b

Schles. Bankv.	7½	158.00bG
Südd. Bodencr.	8	182.40G
Wstd. Bodencr.	7½	149.25bB
Westf LippVerB	6½	106.80b
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	222.75bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	85.00b
Alfeld-Gron. P.	0	93.00b
Allg. Elektr.Ges	13	259.60b
AlsenPortl.Cem	9	209.40bB
Angl. Contin.	7½	111.50b
AnnalterKohlen	4	144.60bG
Ankrw. Hengstb	0	94.10bG
Aplerbeck Bgb.	10	171.00G
Arenberg do.	24	431.25b
Balcke Bochum	14	228.50G
Bergm. Elektr.	18	305.25bG
Berg.Märk.Ind.	5	97.25G
Berl. Bockbr.	5	104.00bG
do. Elekt.-W.	11	177.50b
do. Maschb.	16	255.50b
Bielefeld Msch.	17	342.80bG
Bismarckhütte	18	230.75bG
Blumwe Masch.F	6	117.00bG
Bochumer Bgw.	0	54.00bG
do. Gussstahl	12	250.60b
do. Victoriabr.	7	109.00b
Böhm. Braun.	0	115.50bG
BösperdeWlzw.	0	123.75bG
Braunk.u.Brik.I	12	181.90bG
BraunschwJute	12	208.00bG
do. Kohlen	13	252.50G
Breitenb. Cem.	8	120.00b
Bremer Wollk.	10	273.25bG
Caroline b.Offb	30	462.50bG
Cassel.Federst	12	217.75bG
CölnerBrgw.-V.	30	476.50b
Cöln-Müs.Brgw	10	116.00bB
Concordia Brgb	10	275.00bG
Consolidation	23	414.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	214.75G
Delmenh.Linol.	13	210.10b
Dessauer Gas	9	185.25b
Dtsch.Gasglühl	50	640.25bG
do.Lux.Bgw.V.	10	215.30b
do.Waff.uMun	20	357.00bG
Donnersmarck	17	315.25bG
Dortm.UnionLC	2	95.00bG
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	327.00G
do. Victoriabr	7	105.00G
Düsseld. Eisen	9	184.00b
do. Waggon	20	278.75b
Dynam. Trust	10	179.00B
EgestorffSalin.	10	165.00B
Eintracht Brnk.	27	452.75bG
Elberf. Farben	24	484.75b
do. Papierf.	0	80.50bG
Engl. Wollwar.	6	109.00G
Eschweil. Brgw.	8	198.50bG

Essener Steink.	10	190.00bG
Flensb.Schiffb.	6	149.75b
Freund Masch.	10	363.00B
Frister&Rossm	7	123.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	218.00bG
GermaniaDrtm.	8	140.25B
Gerresh. Glash.	15	229.50b
Ges.f.elkt.Untr.	8	158.00bB
Gildemeist.Wkz	8	119.25G
GladbachSpinn	9	145.00G
Görlitzer Eisnb.	20	307.50G
Hagen. Gussst.	0	48.20bG
HallescheMsch	26	417.25bG
Hannov. Masch.	25	348.50bG
Harbg.-Wien G.	6	178.10bG
Hark. Brückenb	10½	140.25b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	140.00bG
Harpener Brgb.	8	206.30b
Hartm. Masch.	11	179.00bG
Hasper Eisenw.	5	177.00bG
Herbrand Wgg.	9	169.00bG
Herkul. Brauer.	9	163.50G
HofmannWggfb	35	536.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	273.00bG
Höchst. Farbw.	27	469.00bG
Howaldtwerke	0	86.00bB
Ilse Bergbau	22	471.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	168.00bG
Kattowitz Brgb.	14	259.60b
KielerSchlossb	7	135.50G
Köhlmann Strk.	18	290.00bG
König Wilh. cv.	18	266.50bG
Königsborn	13	202.25bG
Küppers.&Shn.	12	222.00bB
Kyffhäuserhtte.	6	176.75bG
Lapp. Tiefbohr.	0	116.75b
Lauchhammer	10	205.00bG
Laurahütte	4	197.25bB
Leipz. Br. Rieb.	8½	174.00G
Leonhardt Brk.	9	148.50G
Leopold -Grube	7	121.75G
Leopoldshall	0	74.50bG
Lindenbr. Unna	4	62.50bG
Linden. Brauer.	12	221.25G
Löhnert Masch.	7	108.75G
Ldw. Löwe &Co.	16	289.50bG
Löwenbr.Dortm	10	176.00G
Mark. Wstf. Bgw	0	121.75B
Magdeb. Gas	6	110.75bG
do. Bergwerk	36	543.00G
Mariend. Kotz.	6	112.00bG
Mark Portl.Cem	14	143.75B
Massen. Bergb.	6	117.00G
Mühle Rüningn.	14	233.00bG
Mend.&Schwrt.	0	80.50bG
Müser Brauerei	6	—.—
Nähm. Koch&C.	10	182.50G
NeueBod.-A.-G.	8½	158.00bG
Niederl. Kohlnw	10	214.00bG
Nordd. Wollkm.	8	169.90bG
Obschl. Eisb. B.	1½	113.90bG

Obschl.Eis.-Ind	1½	111.50bG
do. Kokswerk.	11	159.50bG
do. Prtl.-Cem.	17	176.00bG
Oppeln.Cem.W.	14	142.50b
Orenst&Koppel	15	217.10bG
Ottenser Eisen	7	102.50G
Phönix, Lit. A.	9	215.10bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	433.00b
Ravensberg.Sp.	13½	146.60bG
Rhein-Nassau	8	295.25b
Rhein. Stahlwrk	16	187.50bG
Rh.-Wstf.Kalkw	9	145.75bG
Riebeck. Mnt.W	12	199.10b
Rombach. Hütt.	5	183.90b
Rositz. Braunk.	14	211.75bB
do. Zuckerf.	3	113.50bG
Sächs. Gussst.	10	241.00bG
Sächs Thür.Brk	5	100.25G
do. do. Pr.-A.	5	111.00G
SalineSalzung.	7	119.00b
Sangerh. Msch.	10	139.00bG
Schimisch.Cem	9	139.25G
Schlegel Br.	9	145.00B
Schles. Cement	10	145.75b
do. Zinkhütte	14	—.—
Schöneb. Schl.	8	191.50G
Schub.&Salzer	20	351.50bG
SchuckertElekt	6	139.00b
Schulth.Brauer	14	244.75bB
Schulz -Knaudt	1	130.25bG
SiemensGlas-I.	16	269.75b
Siem. & Halske	12	248.10bG
Spinn & S. abg.	0	63.00bG
Spinn. Renner	10	141.00bG
StadtbergHütte	0	96.00G
Stettin. Vulkan	12	237.75bG
Stodiek & Co.	12	185.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	148.00b
Thale Eisenhütt	0	124.75bG
do. V.-A.	0	126.00bG
Ver.Cöln-RttwP	12	262.75bG
do.Mtllw.Haller	11	188.75bG
do. ZypenWiss.	7½	189.00bG
Victoria Fahrr.	5	91.00bG
Vorwärts BielfS	7	83.25G
Vogt & Wolf	14	201.25G
Vorwohl. Prtl.C.	22	225.10bG
Warst.Grub.V.A	6	123.75bG
Wenderoth	5	—.—
WesteregelAlk.	10	218.75bG
Westfalia Cem.	17	185.00b
Westf. Drahtind	6	191.75B
do. Drahtwerk	3	260.00b
do. Kupferwk.	0	111.00bG
do. Stahlwerk	0	75.60bG
WickingCemnt.	10	128.00bB
Wickrath Leder	10	201.25B
Wickül. Küpper	10	138.50B
Wiel. &Hardtm.	4	95.25G
Wilke Gasom.	8	111.50G
Wilhelmshütte	4	80.75b

Witten. Gussst.	9	228.75bG
do. Stahlröhr.	25	330.00bG
Zeitzer Masch.	7	197.25G
ZellstoffVerein	4	87.90b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	154.00B
AllgBl Omn	0	137.00bG
do.Lok.uSt	8	155.00bG
Bch.GelsSt	6	138.00G
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl.El.B.	6	121.00bG
do. Strssb.	6	125.00B
Cassel.Stb	4½	101.75bB
Elkt.Hochb	5	119.60bG
Gr.Brl.Strb	8½	187.60bG
Hmb.Packf	0	133.50bG
do.Strassb	10	186.75b
HannStrVA	2½	60.00b
Magdb Str	8½	164.00B
Hansa.Dpf.	8	153.40b
Nrdd.Lloyd	0	102.60bG
V.EisbB.VA	4	76.50bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.90b
do. V u. 10	4	98.90b
Dortm.Un. 100	*5	102.25B
do. do.	*4	—.—
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.25b
do.	*4	98.90b
Neue Bod.-Ges.	4	96.20bG
do. do.	3½	89.90bG
Siem&Hlsk. kv3	4	—.—

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.50B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.85B
Kopenhg.	8 T.	5	112.20bG
London	8 T.	4½	20.435b
do.	3 M.	4½	20.25b
New York	vista	—	4.1875bB
Paris	8 T.	3	81.15G
Wien	8 T.	4	84.725bG
do.	2 M.	4	84.10G
Schweiz	8 T.	4	80.95bB
Ital. Plätz	10 T.	5	80.65B
Petersb.	8 T.	4½	215.25b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.21bG
Sovereigns p. Stück	20.455bG
N.Russ Gold p.100R	216.50b
Amerikan. Noten	4.185G
Belgische Noten	80.80b
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn.100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	168.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	216.25b
Zoll-Kupons, kleine	323.45b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091221058/fragment/page=0002